

Nachrichten

**Führung in Bibelgalerie und Kräutergarten**

**Meersburg** Die Bibelgalerie Meersburg ist in die neue Saison gestartet und bietet jeweils freitags offene Führungen durch die Dauerausstellung an. Die einstündige Führung startet um 11 Uhr und begleitet interaktiv durch das Museum. Besucher können auch eine Vorführung an der Gutenberg-Druckerpresse erleben. Einstündige Führungen durch den Bibel- und Kräutergarten im Innenhof starten jeweils mittwochs um 11 Uhr. Kräutert-Expertinnen geben ihr Wissen vom Nutzen der biblischen Pflanzen an die Gäste weiter. Es wird ein Kostenbeitrag von 6 Euro erhoben, inklusive Museumseintritt 9 Euro. Informationen gibt es im Internet unter [www.bibelgalerie.de](http://www.bibelgalerie.de). (pm)

**Stefan Zweig und jüdisches Weltbürgertum**

**Meersburg** Karl-Josef Kuschel hält am Dienstag, 8. April, um 19 Uhr im Theatersaal des Augustinum einen Vortrag zum Thema „Stefan Zweig und das Drama eines jüdischen Weltbürgertums“. Der Referent erzählt laut Ankündigung auf der Basis der Werke und autobiografischen Zeugnisse vom Drama des Stefan Zweig in Zeiten des anwachsenden Antisemitismus. Kuschel lehrte an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Tübingen. Der Eintritt ist frei. (pm)

**Energieversorgung Thema beim Forum**

**Meersburg** Der Treffpunkt des Forums Wissenschaft und Kultur findet am Mittwoch, 9. April, um 19 Uhr im Café „Nashorn“ im Augustinum statt. Vereinsmitglied und Energieexperte Werner Gauss hält laut Ankündigung den Impulsvortrag mit dem Thema „Kritischer Blick auf die Energieversorgung“. Der Eintritt ist frei. (pm)

**Zirkusprojekt schließt mit Vorstellung ab**

**Frickingen** Die Frickinger Grundschüler nehmen an einem Zirkusprojekt teil. Wie Bürgermeister Jürgen Stukle in jüngster Ratssitzung verkündete, ist am Freitag, 11. April, um 15 Uhr eine Zirkusvorstellung geplant. Da könnten die Besucher erleben, was die Schüler im einwöchigen Projekt einstudiert hätten. (mw)

**Infoveranstaltung zu Hilfen im Alltag**

**Hagnau** Das Forum Älterwerden Hagnau bietet am Dienstag, 8. April, um 14.30 Uhr im Pfarrheim eine Infoveranstaltung zu Hilfen im Alltag an. Diese seien mit zunehmendem Alter oder Krankheit nötig, um den Alltag zu sichern oder Partner und Familie zu entlasten. Referentin ist laut Ankündigung Dürt Bruckert-Altwein, Leiterin der Sozialstation der Caritas Markdorf. Der Eintritt ist frei. (pm)

**Ausschuss lehnt Dachumbau ab**

**Frickingen** Im Dachgeschoss Amselring 21 soll neuer Wohnraum entstehen. Dem Ausschuss für Umwelt und Technik war der geplante Dachaufbau zu massiv, die Mitglieder lehnten Befreiungen hinsichtlich der abweichenden Flachdachform ab. Das Dach wirke wie ein Pultdach, hieß es in der von Bürgermeister Jürgen Stukle vorgetragene Stellungnahme von Stadtplaner Helmut Hornstein. Mehrere Räte sprachen sich für eine Überplanung aus, Stukle erklärte, er werde mit dem Bauherren nach einer Lösung suchen. (mw)

# Peppige Feier zum Geburtstag

- Camphill-Lagerhäusle wird 30 Jahre alt
- Team, Ehemalige und Unterstützer blicken zurück
- Restaurant und Kulturbetrieb haben sich etabliert



VON MARTINA WOLTERS

**Frickingen** Anstelle langer Reden hat das Camphill-Lagerhäusle-Team eine originelle Rückschau auf 30 Jahre Bestehen gehalten: Eine Bilderschau spannte einen Bogen von der Übernahme des früheren Raiffeisen-Lagerhauses bis zum heutigen Kulturtreffpunkt. Fotos zeigten Menschen beim Arbeiten in und um den Kulturrestaurantbetrieb, beim gemeinsamen Singen, bei Weihnachtsfeiern oder Musikveranstaltungen.

Cornelius Weichert, Vorstand der Camphill-Schulgemeinschaften, und Bereichsleiter Philippe Hermle moderierten die Schau. Spontan luden sie Menschen aus dem Publikum ein, von ihren Lagerhäusle-Erlebnissen zu berichten. Alt-Bürgermeister Joachim Böttinger sprach von einer Win-Win-Situation für Gemeinde und Camphill. „Es war für mich immer erstaunlich, wie kreativ die Camphiller waren“, sagte Böttinger mit Blick auf deren eigenständigen Aus- und Umbau der Lagerräume. Cornelius Weichert entsann sich der Anfänge. Mit einer gewissen Skepsis seien sie anfänglich beobachtet worden. „Wir haben es bei Camphill mit besonderen Menschen zu tun“, sagte der pädagogische Leiter. Doch durch hohe Qualität habe es das Lagerhäusle-Team geschafft, dass viele Stammgäste nicht wegen der Menschen mit besonderem Förderbedarf, sondern wegen des hochwertigen Angebots kommen.

Für Felix Reiter, Matthias Schubert und Christine Sickler ist das Lagerhäusle schon seit mehr als zehn Jahren eine betreute Arbeitsstelle. Reiter und Schubert identifizierten nicht nur einige ehemalige Mitarbeiter auf den gezeigten Fotos, sondern trugen mit klassischen Musikstücken auf Piano und Veehharfe zu einer besonderen Atmosphäre bei. Dem ehemaligen Mitarbeiter Johannes Flügge kam in den Sinn, dass er einmal eine Veranstaltung samt Essen mit nur einem Kollegen zusammen „gerockt“ habe. Weil alle Köche krank gewesen seien, hätten sie als Servicekräfte den Pizzaofen angeworfen und Spaghetti mit Tomatensoße gekocht. Die Initiatoren des monatlichen Lagerhäusle-Kinos, Christa Balsler und Gottfried Grundler, berichteten von 267 Filmvorführungen und von kleinen Pannen, etwa wenn das Kleingeld an der Kinokasse oder der Rotwein hinter der Theke ausging. „Wir sind mit dem Lagerhäusle verwachsen“, unterstrich Balsler ihre langjährige Verbindung.

Sowohl Markus Seefried, früherer Bereichsleiter für das Lagerhäusle, als auch sein Nachfolger Benedikt Overhoff kamen über den Zivildienst nach Altheim, absolvierten ihre Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann dort und kehrten schließlich als Leiter zurück. Ähnliches berichtete Koch Patrick Heller, der seit 15 Jahren Mitarbeiter betreut und Speisen zubereitet. „Ich wollte schon immer das Pädagogische mit meiner Arbeit verbinden“, erklärte der gebürtige Altheimer seine Liebe zum Lagerhäusle. Philippe Hermle erinnerte daran, dass Einrichtungen wie der Dorfladen, das Naturatelier sowie die Sozialkulturellen Integrationsdienste aus dem Lagerhäusle entstanden sind.

Bürgermeister Jürgen Stukle gratulierte mit einer Schokotorte zum Geburtstag. Er wünsche sich, wenn über Frickingens Nahversorgung und kulturelle Angebote gesprochen werde, dass das Lagerhäusle als fester Bestandteil dazu gehöre. Von den 1000 Veranstaltungen seit der Eröffnung zeugten die vielen Plakate über Musknächte, Musikbrunchs, Clownerie oder Kinofilme an den Wänden. „Auch in Zukunft soll das Lagerhäusle eine Lokaltät sein, wo viel passiert, mit Inklusionsarbeit und leckerem Essen“, betonte Overhoff. Anregungen und Wünsche sammle er in einem Minimodell des Kulturcafés. Im Anschluss feierten 150 Gäste mit DJ Vinzenz Weber alias Provinz und ließen die Entstehungsjahre der Einrichtung musikalisch wieder aufleben.



Vorstand Cornelius Weichert (rechts) holte ehemalige Mitarbeiter und Schüler auf die Bühne, (von links) Johannes Flügge, Fabian Trinler und Ursel Bauer, um mit ihnen zurückzublicken. FOTOS: MARTINA WOLTERS



Das aktuelle Lagerhäusle-Team blickte mit den Gästen anhand einer Fotoshow zurück: (von links) Katharina Breckner, Matthias Schubert, Felix Reiter, Anita Herbst, Patrick Heller, Christine Sickler (vorn), Benedikt Overhoff und Leonie Gerstner.

## Das Lagerhäusle

1995 baute die Camphill-Schulgemeinschaft Bruckfelden mit der Gemeinde das frühere Raiffeisen-Lagerhaus zum Lagerhäusle um. Camphill-Geschäftsführer Reinhold Wein hatte das ZG-Gebäude im Visier gehabt. Das habe er aber für eine mögliche Erweiterung des Edeka-Marktes bereithalten wollen, sagt Alt-Bürgermeister Joachim Böttinger. Das Lagerhaus sei die „zweitbeste Lösung“ gewesen. Das Lagerhäusle bietet Gastronomie mit Innen- und Außenplätzen. Neben wechselndem Mittagstisch ist hier Raum für Musik und Theater, für die Frickinger Filmlesung, für Fußballübertragungen und Seminare. Außerdem kann es für Familien- und Unternehmensfeiern gemietet werden.

ANZEIGE

**ir** [ir-wohnbau.com](http://ir-wohnbau.com)

# natürlich+ schonend

Der achtsame Umgang mit Grund und Boden ist unser höchster Anspruch.

Wir bauen ausgezeichnet. DGNB-zertifiziert seit 2025.